



Landtagsdirektion
Eingelangt am

19. JUNI 2018

Landeshauptmann Günther Platter

Frau
KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider
Abgeordnete zum Tiroler Landtag
**über die Präsidentin
des Tiroler Landtages**
Frau Sonja Ledl-Rossmann
im Hause

Telefon 0512/508-2000
Fax 0512/508-742005
landeshauptmann@tirol.gv.at

DVR:0059463

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Andrea Haselwanter-Schneider betreffend „NEIN zu Olympia heißt JA zu Tirol: Was hat das Olympia-Abenteuer der Landesregierung den Tiroler Steuerzahler insgesamt gekostet?“ (142/18) -
Anfragebeantwortung**

Geschäftszahl LHGP-GE-11/10
Innsbruck, 14.06.2018

Sehr geehrte Frau Abgeordnete!

In der Sitzung des Tiroler Landtages im Mai 2018 haben Sie eine schriftliche Anfrage betreffend „NEIN zu Olympia heißt JA zu Tirol: Was hat das Olympia-Abenteuer der Landesregierung den Tiroler Steuerzahler insgesamt gekostet?“ an mich gerichtet und um Beantwortung nachstehender Fragen ersucht:

- 1.) *Welche Kosten (Bitte um Bruttoangaben) sind dem Land Tirol konkret durch das Projekt „Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol“ insgesamt erwachsen?*
- 2.) *Wofür wurden diese Gelder konkret ausgegeben (Bitte um Bruttoangaben und detaillierte Beantwortung)*
- 3.) *Wann wurden diese Gelder konkret an wen angewiesen? (Bitte um detaillierte Beantwortung)*
- 4.) *Welche Einzelperson bzw. Unternehmung erhielt im Zuge der Olympiabestrebungen Zahlungen in welcher Höhe von Seiten des Landes Tirol? (Bitte um konkrete Beantwortung)*
- 5.) *Sind aktuell noch Zahlungen betreffend „Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol“ offen, die nicht in die Kostenangaben gemäß Frage 1.) eingerechnet wurden?*

- 6.) *Wenn ja, an wen und in welcher Höhe?*
- 7.) *Sind inzwischen alle Vertragsverhältnisse und Zusammenarbeiten beendet, an denen das Land Tirol betreffend das Projekt „Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol“ beteiligt war?*
- 8.) *Wenn nein, welche sind noch offen und Kosten in welcher Höhe werden dem Land Tirol dadurch noch erwachsen?*
- 9.) *Wann wurden welche Regierungsbeschlüsse betreffend „Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol“ getätigt? (Bitte um konkrete Beantwortung und Übermittlung der entsprechenden Regierungsbeschlüsse)*
- 10.) *Welche Kosten (Bitte um Bruttoangaben) sind der Stadt Innsbruck konkret durch das Projekt „Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol“ insgesamt erwachsen?*
- 11.) *Welche Kosten (Bitte um Bruttoangaben) sind dem Österreichischen Olympischen Komitee (ÖOC) konkret durch das Projekt „Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol“ insgesamt erwachsen?*
- 12.) *„Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol“ war ein gemeinsames Projekt von ÖOC, Land Tirol und Stadt Innsbruck. Ist es korrekt, dass das Land Tirol den größten finanziellen Anteil an diesem Projekt zu tragen hat bzw. hatte?*
- 13.) *Wenn ja, wie ist dies zu rechtfertigen?*
- 14.) *Wenn ja, wie war die konkrete finanzielle Aufteilung zwischen diesen drei „Partnern“?*
- 15.) *Wenn nein, wie war die konkrete finanzielle Aufteilung zwischen diesen drei „Partnern“?*
- 16.) *Wann und durch wen konkret wurde die finanzielle Aufteilung der Kosten auf die „Partner“ aus dem Projekt „Olympia 2026 in Innsbruck/Tirol“ beschlossen? (Bitte um Übermittlung der entsprechenden Beschlüsse)*

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Gemäß § 31 der Landtagsgeschäftsordnung ist jeder Abgeordnete berechtigt, in den Angelegenheiten der Landesverwaltung an die Mitglieder der Landesregierung schriftliche Fragen über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches zu richten.

Ich darf zunächst auf die Anfragebeantwortungen der 16. Gesetzgebungsperiode des Tiroler Landtages und zwar vom 2. Mai 2017 zu GZ 98/17, vom 31. Juli 2017 zu GZ 297/17, vom 30. Oktober 2017 zu GZ 360/17 bzw. auf die Anfragebeantwortung von ÖR Josef Geisler vom 6. November 2017 zu GZ 361/17 verweisen und auch daran anknüpfen.

Die Abt. Öffentlichkeitsarbeit des Landes Tirol hat insgesamt Euro 65.263,82 ausgegeben, um die Tiroler Bevölkerung umfassend über die durchgeführte Volksbefragung zu informieren. Die Inhalte zielten dabei darauf ab, die Tirolerinnen und Tiroler über die Möglichkeit der Mitbestimmung am 15. Oktober 2017 zu informieren. Zudem wurde auch verstärkt bekannt gemacht, dass für die Volksbefragung auch die Möglichkeit zur Briefwahl besteht. Dem Neutralitätsgebot im Sinne einer amtlichen Mitteilung wurde selbstverständlich in akribischer Sorgfältigkeit Rechnung getragen.

Zahlung/ Datum	Empfänger	Betreff	Betrag brutto
12.07.2017	Land Tirol / Facebook- Werbung	Bewerbung Beitrag/Spot "Olympia-Machbarkeitsstudie" auf Facebook, 22.06.-10.07.2017	€ 400,00
05.10.2017	Land Tirol / Facebook- Werbung	Bewerbung Beitrag/Spot "Sachinformation zur Olympia- Volksbefragung" auf Facebook, 28.09.-02.10.2017	€ 300,00
05.10.2017	Land Tirol / Facebook- Werbung	Bewerbung Beitrag/Spot "Sachinformation zur Olympia- Volksbefragung" auf Facebook; Zielgruppe ab 40 Jahren, 28.09.-02.10.2017	€ 300,00
11.10.2017	Mediaprint - Kronenzeitung	Krone mobile-APP "Olympiaabstimmung Tirol 2026"	€ 2.419,20
11.10.2017	Werek Pressebildagentur GbR	Fotos für Tiroler Landeszeitung- Beilage "Olympia" - Bildrech- te Frischauf -	€ 390,00
17.10.2017	Schlüsselverlag J.S. Moser GmbH	TT.com - Olympia 28.09.2017	€ 4.982,01
17.10.2017	Mediaprint - Kronenzeitung	8-seitige Beilage Tiroler Landeszeitung ET 01.10.2017	€ 9.828,00
18.10.2017	Tiroler Tageszeitung	8-seitige Beilage Tiroler Landeszeitung ET 01.10.2017	€ 19.756,80
19.10.2017	Schlüsselverlag J.S. Moser GmbH	tt.com - Olympia 30.09.2017	€ 9.964,01
30.10.2017	Land Tirol / Facebook- Werbung	Bewerbung Beitrag/Spot "Richtig wählen für Volksbefragung Olympia 2026" auf Facebook, 14.10.2017	€ 170,00
31.10.2017	RMA Media Services GmbH	Sitebar; Mobil&Desktop; Olympia-Volksbefragung KW 40	€ 9.496,20
13.11.2017	Mediaprint - Kronenzeitung	krone.at; Olympia-Volksbefragung KW 39+40	€ 7.257,60
			€ 65.263,82

Seitens der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit wurden ausschließlich sachliche Informationen über die Volksbefragung zur Verfügung gestellt. Dies mittels Landeszeitung und Online-Informationen in den aufgelisteten drei Medien. Im Falle der Oktober-2017-Ausgabe der Tiroler Landeszeitung wurden auf einer Doppelseite zudem ausgewogen die Meinungen der damals im Landtag vertretenen Parteien wiedergegeben.

Seitens der Abteilung Repräsentation wurden keinerlei Kosten getragen, mit Ausnahme der Kosten für die Verpflegung anlässlich der beiden Informationsveranstaltungen am 19. Oktober 2016 (erste Informationsveranstaltung) bzw. 6. November 2016 (Ergebnis des Hearing für die Machbarkeitsstudie und Kurzpräsentation) für alle im Tiroler Landtag und im Gemeinderat von Innsbruck vertretenen Parteien.

Sämtliche Zahlungen wurden entsprechend geleistet, die Vertragsverhältnisse sind beendet.

Mit freundlichen Grüßen

